

Team agroplanta

Ihr agroplanta Team  
 ☎ 08762/724 702

## Absicherung für eine gesunde Ernte!

Der Weizenbestand ist auf der Zielgeraden. Jetzt ist es wichtig die Qualität des Ernteguts abzusichern. Hohe fusariumbedingte Mykotoxingehalte können Ihre Ware im schlimmsten Fall zu Sondermüll degradieren. Sichern Sie sich und Ihre Weizenernte mit einer klugen Ährenbehandlung ab.



### Die Aufgabe

Der Schutz vor späten Blatt- und Ährenkrankheiten (insbesondere *Fusarium spp.*) ist die letzte Pflanzenschutzmaßnahme im Weizen vor der Ernte. Die Wichtigkeit dieser entscheidenden Maßnahme darf jedoch nicht unterschätzt werden. **Hohe Mykotoxingehalte** (v.a. „DON-Gehalt“) können bei der Vermarktung und Weiterverarbeitung zu Problemen und Abzügen führen. Eine gezielte Ährenbehandlung, inklusive Behandlung der obersten Blattetagen, kann helfen Qualitäts- und Ertragsziele nicht zu gefährden. Auf eine optimale Applikationstechnologie mit einer hervorragenden Anhaftung, Benetzung und Wirkstoffaufnahme ist zu achten.



### Hintergründe & Wissen

Fusariumpilze gelten wegen ihrer Toxine als gefürchtete Krankheitserreger. Die **Anfälligkeit** für eine Infektion ist zur **Blüte (EC 61-69)** besonders kritisch, da der Pilz durch die geöffneten Spelzen (verursacht durch herausgeschobene Staubbeutel) in die Ährchen gelangen kann. Ein **Schutz der Ähre** mit einem **adäquaten Fungizid** ist ab Beginn der Blüte (EC61) bis **spätestens Mitte der Blüte** (EC65, 50% reife Staubbeutel) anzuraten. Besondere Aufmerksamkeit benötigen Flächen mit hohem Inokulumpotenzial (Vorfrucht Mais oder Weizen). Ebenso lässt feuchte Witterung während der Blühphase das Infektionsrisiko steigen.

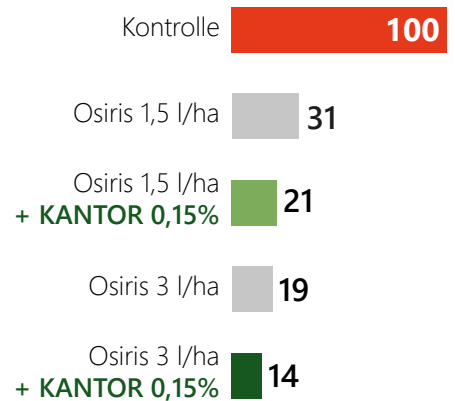
### Die Lösung

**KANTOR 0,15%** verbessert die fungizide Leistung durch eine **optimale Wirkstoffanlagerung** (Anhaftung + Benetzung) und **Wirkstoffaufnahme**.

**KANTOR 0,15%** ermöglicht Tauspritzungen und eine höhere Schlagkraft in dieser entscheidenden Phase. Kurze Behandlungsfenster können somit bestens genutzt werden.

### Ährenfungizide optimieren DON-Gehalt reduzieren (Relativ)

Universität Kiel, 2016 - 2017, 100% = 4.815 µg/kg DON



**KANTOR**  
 All-in-One Additiv   
 0,15% = 150 ml / 100 l Wasser  
**KANTOR immer zuerst einfüllen!**

Verbessert Wasserqualität und Mischbarkeit

Optimiert Benetzung und Wirkstoffverteilung

Verbessert Anhaftung, Tauspritzung möglich

Beschleunigt und erhöht Wirkstoffaufnahme